



Kinderwunsch und Schwangerschaft mit Migräne

Studienteilnehmerinnen gesucht

Unsere Fragen

- Inwieweit wird die Migränetherapie wegen eines Kinderwunsches umgestellt?
- Wie beeinflussen die Migräne oder bestimmte Therapien den Verlauf und den Ausgang der Schwangerschaft?
- Gibt es in der Schwangerschaft oder nach der Geburt Risikofaktoren für das Auftreten von Migräneattacken?
- Stillen Frauen mit Migräne? Wenn ja, wird unter Medikation gestillt?

Kontakt

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder haben Sie Fragen zur Studie?

Dann melden Sie sich doch bitte per E-Mail bei uns: migraene-schwangerschaft@klinikum-bochum.de. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.migraene-und-kinderwunsch.de oder telefonisch unter: 0234 / 509-3920



Wir suchen Sie!

Sie sind eine Frau, leiden unter Migräne mit mindestens vier Kopfschmerztagen pro Monat, erhalten vielleicht sogar eine Migräneprophylaxe und wollen ihren Kinderwunsch in den kommenden 6 Monaten verwirklichen oder sind bereits schwanger (vor der 20. Schwangerschaftswoche)?

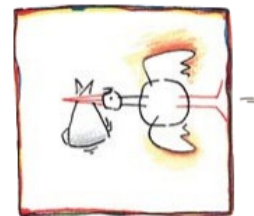
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Durch unsere Arbeit mit dem Aufbau eines Multiple Sklerose- und Schwangerschaftsregisters haben wir in den letzten Jahren eine große wissenschaftliche Erfahrung und Reputation zur Klärung wichtiger Fragen rund um das Thema Kinderwunsch und Multiple Sklerose gewinnen können.

Migräne ist, wie Multiple Sklerose, eine chronische, neurologische Erkrankung. Viele Frauen mit Migräne wünschen sich Kinder. Sie erhalten aber, aufgrund derzeit noch nicht ausreichend vieler wissenschaftlicher Erkenntnisse, keine zufriedenstellenden Informationen bezüglich der besten Behandlungsstrategie während der Familienplanung. Daraus erwachsen viele Sorgen und Ängste, z.B. vor möglichen Migräneattacken während der Schwangerschaft oder vor negativen Auswirkungen der Migräneattacken oder Medikation auf das ungeborene Kind.

Wir starten aktuell eine Beobachtungsstudie für Migränepatientinnen mit Kinderwunsch und Schwangerschaft. Es werden ausschließlich Daten erhoben, Ihre Therapie wird nicht beeinflusst. Von Ihnen bereitgestellte Informationen zu dem Auftreten von Kopfschmerzen werden über eine kostenlose, CE-zertifizierte App oder über ein Papiertagebuch gesammelt und von uns ausgewertet. Für die Teilnahme an der Studie ist kein Besuch in unserer Klinik notwendig. Daher freuen wir uns über Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland

Außerdem ist vorgesehen, dass Sie, während der Schwangerschaft, alle drei Monate und 2, 6 und 12 Monate nach der Geburt einen Fragebogen online oder per Telefon beantworten. Alle Daten werden anonymisiert verarbeitet, ohne dass Dritte Ihre persönlichen Daten identifizieren oder zuordnen können.



Was ist Migräne?

Migräne ist eine der häufigsten Kopfschmerzerkrankungen, bei der der Schmerz oft pulsierend-pochend und einseitig auftritt. Nicht selten treten neben heftigen Kopfschmerzen sogenannte Begleitsymptome wie Übelkeit, Erbrechen, Licht- oder Geräuschempfindlichkeit auf.

Migräne betrifft mehr als jede 10. Frau in Deutschland. Davon sind viele im gebärfähigen Alter, weshalb die Migräneerkrankung bei der Familienplanung berücksichtigt werden muss. Einige Medikamente, sowohl zur Prophylaxe als auch zur akuten Behandlung der Migräneattacken, sollten während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, um negative Auswirkungen auf das ungeborene Kind zu vermeiden.

Trotz der Häufigkeit der Erkrankung liegen zum Themenkomplex Migräne und Kinderwunsch nur wenige Daten vor, sodass viele Fragen noch offen sind, insbesondere zur gegenseitigen Wechselwirkung von Schwangerschaft und Migräne sowie zur Sicherheit von prophylaktischen und akuten Migränetherapien während der Schwangerschaft und in der Stillzeit. Daher benötigen wir mehr Informationen, um werdende Mütter bezüglich ihrer Migräneerkrankung, im Rahmen der Familienplanung, zukünftig besser beraten zu können.